

Thomas Tilander

**Güldener Beutpfennig/ Welchen der Hertzog des Lebens Jesus Christus auß seiner herrlichen Victoria und frölichen Siegreichen Aufferstehund von den Todten mitgebracht. In dem schönen woldenckwürdigen Prophetischen OsterSpruchlein Hoseae cap 13. vers. 14. Ich wil sie erlösen auß der Helle/ und vom Tode erretten/ ... Roloff Barholt/ Auff Zelendörff Erbgesessen/ Welcher am Ostermontag umb 11. Uhr zu Mittag in Gott dem Herrn sanfft un[d] selig eingeschlaffen/ und folgends den 28. Aprilis Anno 1629. in den Kirchen zu Kritzkow ... zur Erden ist bestetiget worden**

Güstrow: Jäger, 1630

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn746816499>

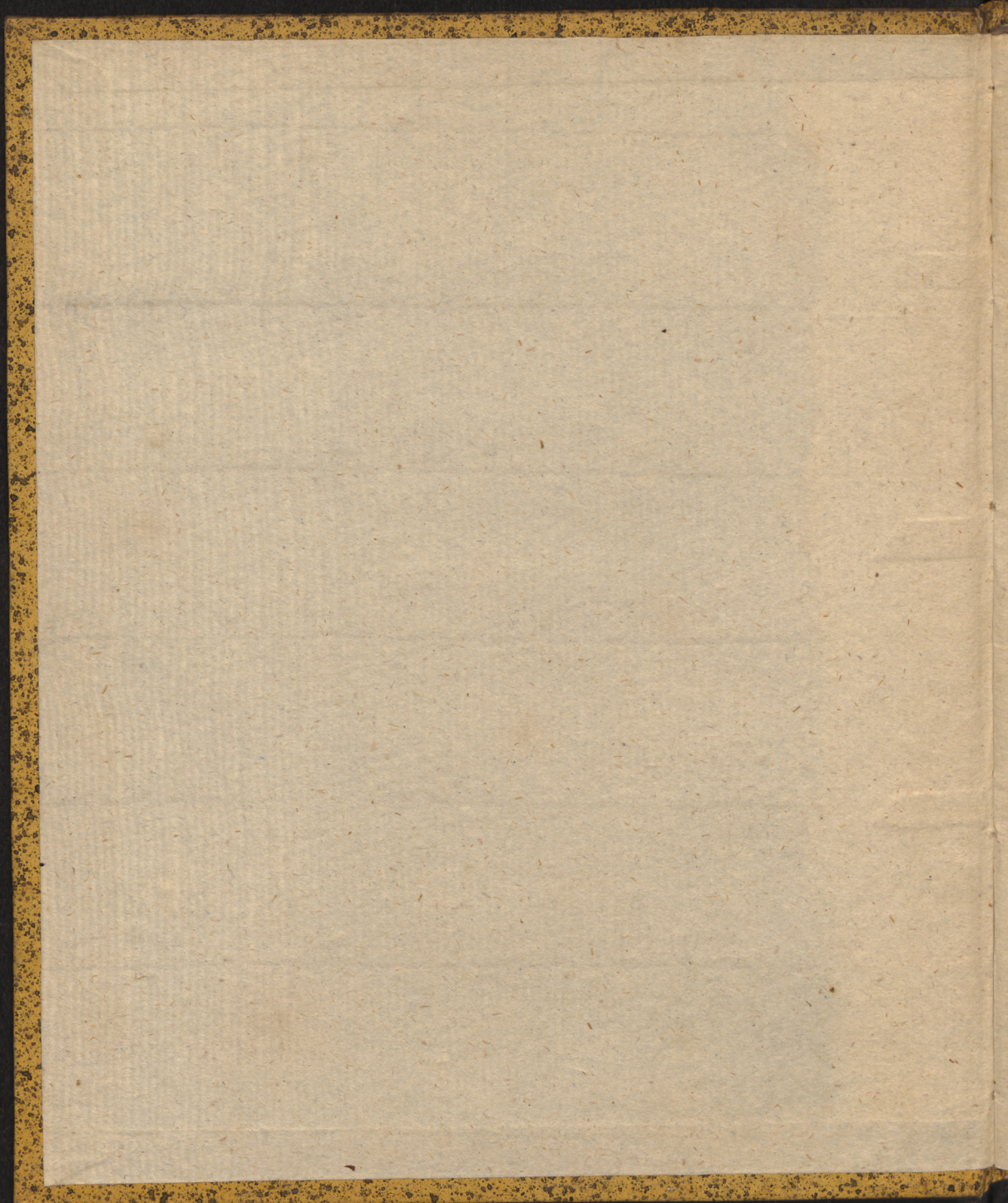
Druck Freier  Zugang

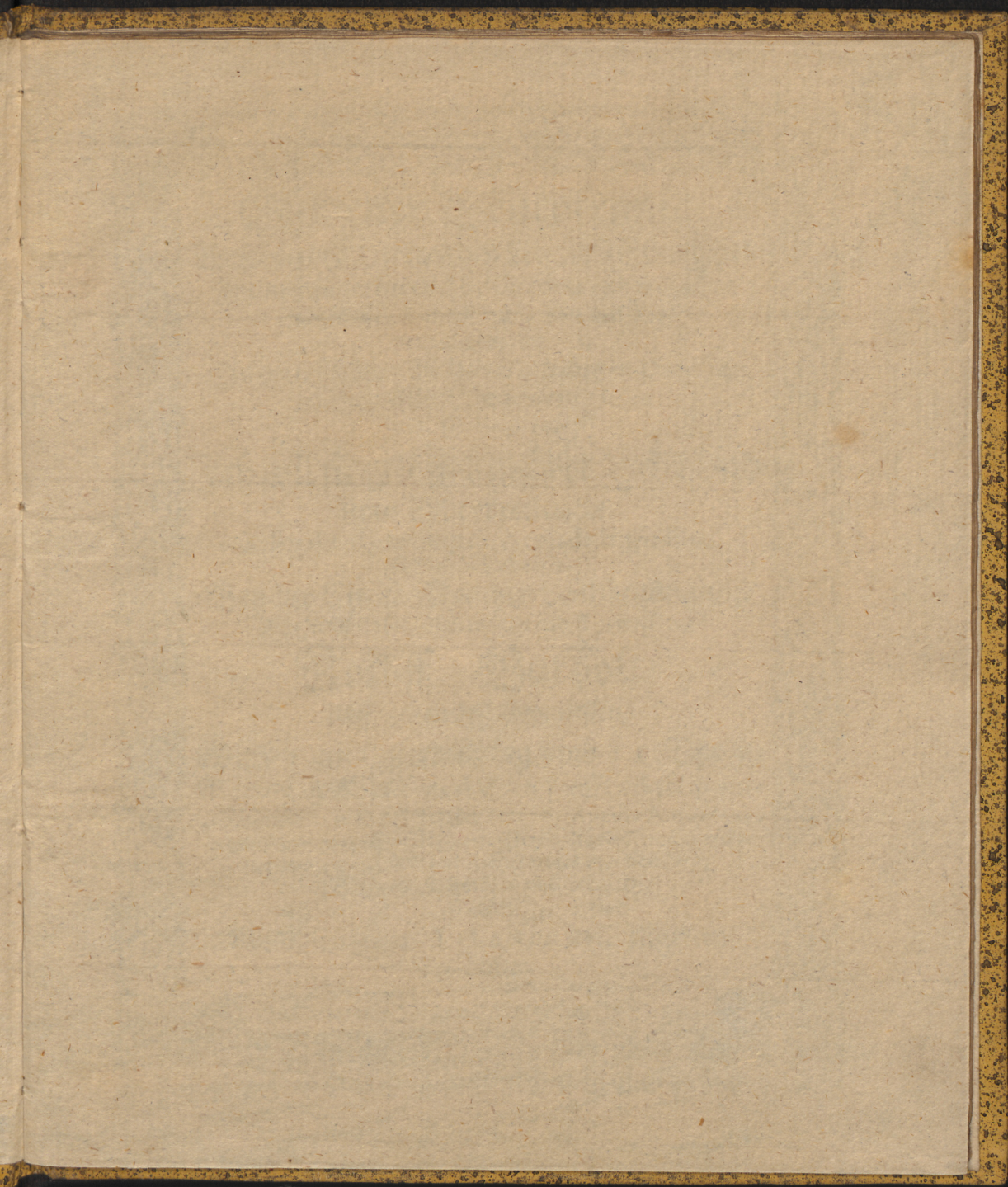


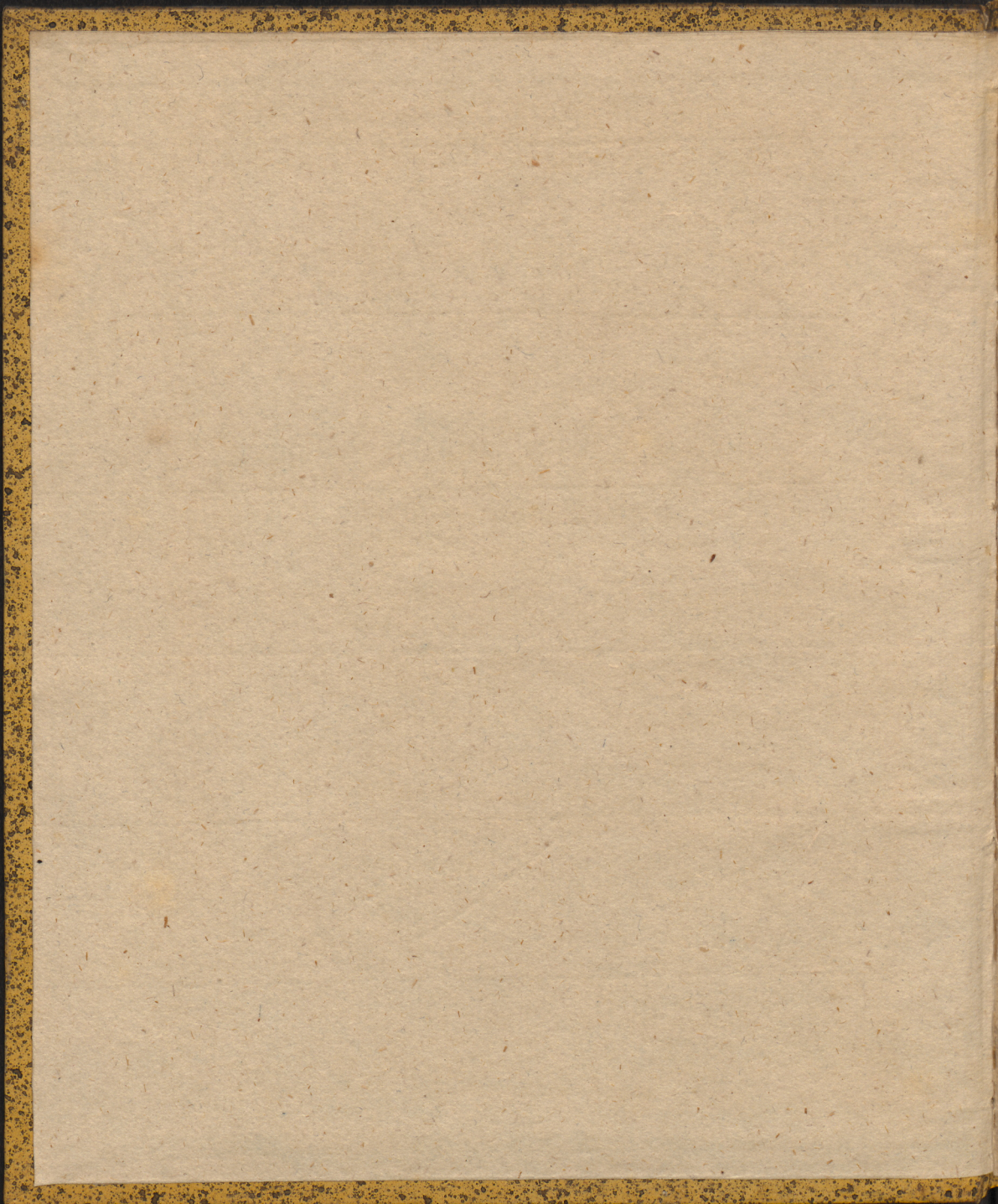
Lilander, Th.,  
auf N. Barholt.

Güstrow. 1630.

28







**Guldener Beutpfennig/**

Welchen der Herzog des Lebens **Jesus Chri-**  
stus auß seiner herrlichen **Victoria** vnd frölichen  
Siegreichen **Aufferstehung** von den Tod-

ten mitgebracht.  
In dem schönen woldenckwürdigen Prophez-  
tischen **OsterSprüchlein** Hosea  
cap. 13. vers. 14.

**Ich wil sie erlösen auß der Helle/ vnd**  
vom Tode erretten/ ic.

Allen **Trostbegierigen/ Heyldürstigen** See-  
lichen zu befinden.

**Bey der Christ-Adelichen Leichbegängniß**  
Des **WolEdlen/ Gestrengen vnd Ehrvesten/**

**Koloff Barholt/**

Auff **Salendörff** Erbgeessen/

Welcher am **Ostermontag** umb **11. Uhr** zu  
Mittag in **Gott dem HErrn** sanfft vñ selig ein-  
geschlaffen/ vnd folgendes den **28. Aprilis** Anno **1629.**  
in der **Kirchen zu Kritzow** mit **Christ-Adelichen Leich** Ce-  
remonien zur **Erden** ist bestetiget worden/ zur  
Leichpredigt erkläret vnd gehalten/

Durch

**M. THOMAS TILANDRUM,** Pfarrern  
zur **Lüßow.**

**Güstrow/ bey Johann Jägern/ Im Jahr 1630.**



Den WolEdlen/ Gestrengen vnd  
Ehrvesten

**Detloff vnd Berent**  
Gebrüder den Barholden/  
auff Zelendörff Erbgessen/

Seinen großgünstigen Junckern/ vnd  
hochgeehrten Freunden *dediciret*  
vnd *offeriret* diß ihres herzgelieb-  
ten S. Vaters Ehrengedächtniß

THOMAS TILANDER M.



## T E X T U S.

Die Wort / so wir auff dismal in der Furcht  
GOTTES mit einander betrachten wollen / be-  
schreibet der Prophet Hosea cap. 13. v. 14. vnnnd  
lauten dieselbigen also:

So spricht der HERR: Ich  
wil sie erlösen auß der Helle /  
vnd vom Tode erretten. Tod /  
Ich wil dir eine Gifft seyn /  
Helle / Ich wil dir eine Besti-  
leng seyn.

## E X O R D I U M.

**A**berwehlt im HERN  
Christo / wir lesen im 7. Cap.  
des Buchs der Richter / vom streit-  
baren Helden Gideon / daß / da er  
zum Lager der Midianiter nahez /  
vnd gleich heimlich hören wil / was  
sie mit einander reden / Siehe / da erzehlet einer dem

Exordium  
ex Judic.  
cap. 7. v. 13.  
de Midia-  
niræ So-  
mnio, ubi  
Somnij

B ij      andern



Recitatio.

Interpretatio.

Ad Christū Applicatio.

ändern einen Traum/ vnd spricht: Mir hat geträumet/ wie ein geröstet Brodt sich welcket zum Heer der Midianiter / vnd da es kam an die Bezelt/ schlug es dieselben/ vnd warff sie nieder/ vnd lehret sie vmb das oberste zu vnterst / daß das Bezelt über einen hauffen lag. Darauff sprach ein ander / Je das ist eigentlich nichts anders / denn das Schwerdt Gideonis/ dem hat Gott die Midianiter mit alle ihrem Heer in die Hände gegeben. Durch diß geröstete Brodt wird eigentlich angedeutet / das rechte Brodt / das vom Himmel kommen ist/ Christus Iesus/ Joh. 6. welcher von dem Feuer Göttliches Jorns am Stamm des Creuzes in heisser Liebe geröstet oder gebraten/ der hat der hellischen Midianiter Bezelt zuschlagen/ ihr Raubschloß zerbrochen/ vnd das oberste zu vnterst gelehret/ in dem Er das Gefängnüß gefangen geführt/ Psal. 68. v. 19. Ephel. 4. v. 8. das Land der Todten gewaltig gestürzet/ Esa. 26, 19. vnd die Schandwercke des leydigen vnd neydigen Teuffels zerstöret/ 1. Joh. 3. v. 8. vnnnd ihm seinen arglistigen Schlangenkopff zerquetschet vnd zu treten/ Gen. 3. v. 15. vnd sein gefangen Voick geführt hat auß der Angstgruben/ da kein Wasser innen war/ Zach. 9. v. 11.

Solches hatte ihnen vnser Erlöser Iesus Christus fürlängst gedrawet in vnserm verlesenen schönen Prophetischen Ostersprüchlein Ose. 13. v. 14. da Er spricht:

(Averne.  
Sum tua Mors, ó Mors, tua sum quoq; pestis

Weil

## Guldener Beutpfennig.

5

Weil denn vnser Sel. Juncker vnter andern schönen Trostsprüchlein von der Auferstehung Iesu Christi/ vnd der allgemeinen Auferstehung der Todten/ auch mit diesem außbündigen schönen Ostersprüchlein in seiner Kranckheit vnd letzten Todesnot getröstet / darauß er einen sonderlichen Odorem vitæ vnd Lebenskrafft / 2. Cor. 2. v. 16. empfunden; derselbe sich auch auff diese Osterliche Zeit sein schicken vnd reimten thut: Als habe ich denselben zu seinem Christlichen vnd seligen Ehrengedächtnuß zum LeichenArgument für andern Sprüchen vnd Texten der Schrift außzerlesen vnd behalten/ dabey wir denn in der Furcht Gottes mit einander ansehen vnd betrachten wollen:

Preciosissimum PASCHALE κειμήλιον  
Was der Herzog des Lebens Iesus Christus für einen stattlichen vnd seligen Beutpfennig vnd thewer werthen Osterschatz auß seiner Schlache vnd blutigen Niederlag vns mitgebracht / vnd was wir vns desselbigen in allerley Geistlichen vnd Leiblichen Nöthen kräftiglich zu trösten vnd zu erfreuen haben.

### V O T U M.

Der Fürst des Lebens Iesus Christus/ Act. 3. v. 15. der dem Todt die Macht genommen/ vnd das Leben vnd ein vndergänglich Wesen arts Licht gebracht hat durchs Evangelium/ 2. Tim. 1. 10. wolle vns hierzu die Krafft seines heiligen Geistes/ Act. 1. 8. verleihen / vmb seiner heiligen vnd frölichen Auferstehung willen/ Amen.

Occasio argumenti.

Propositio  
Contemplabimur  
Preciosissimum  
PASCHALE  
κειμήλιον.

A iij

LOCI

Tractatio.

Preciosissimum PA-  
SCHALE  
κεμήλιον,  
quod Christi-  
tus dux vi-  
tæ nobis  
attulit, est  
Preciosa  
humani  
generis re-  
demptio.  
ubi nota:

I.

Redempto-  
ris Maje-  
statem,  
q est Chri-  
stus DEI &  
Mariæ fili-  
observa:

LOCI EXPOSITIO.

**B**erhämpte KriegsFürsten pflegen nach  
Verhaltener Victoria vnd Sieg eine Beute mit  
zu bringen / welche sie dem Feind abgedrungen / vnd  
den Raub aufzuthailen / wie vnter andern Num. 31.  
1. Sam. 30. v. 24. zu ersehen ist: Eben also hat vn-  
ser himlischer Kriegs vnd SiegsFürst Iesus Chri-  
stus auß der grossen Schlacht / in welcher Er mit dem  
Tod vñ der Hellen gerungel / vns seinen lieben Reichs-  
genossen eine gute Beute / vnd vnter andern diß hoch-  
thewre vñnd werthe Kleynod mitgebracht / nemlich  
Preciosam humani generis redemptionem, Die  
thewerbare Erlösung Menschlichen Geschlechtes.

Wir haben aber hieben zu betrachten vnd  
in gute acht zu nehmen / Anfanglich vnd fürs Erste  
Redemptoris Majestatem, Des Erlösers Majestät  
vnd Hoheit / derselbe ist nu nicht ein heiliger Engel /  
wie dort ein einzelner Engel im Assyrischen Lager für  
Jerusalem in einer Nacht hundert vnd fünff vnd ach-  
zig tausent Mann schlägt / vnd den frommen König  
Hiskiam vnd sein Volck auß der Hand des Gottlo-  
sen Königes Sennacherib errettet / 2. Reg. 19. v. 35.  
Auch nicht jemand von den heiligen Ers Vätern /  
Propheten oder Königen / wie Abraham / der mit ge-  
ringer Heerskrafft vier König erlegt / vnd seinen ge-  
fangenen Bruder Loth auß ihren Händen erlöset hat /  
Gen. 14. v. 15. 16. Nicht Moses / der die Israeli-

ten

ten auß dem Egyptischen Diensthause durchs rothe Meer geführet/ Exod 14. v. 21. 29. Nicht Josua/ der sie auß der Wüsten in Canaan gebracht/ Jos. 3. v. 14. Auch nicht Gideon vnd Simson/ David vnd Cyrus/ die das Volck Gottes von der Hand der Midianiter vnd Philister/ vnd auß der Babylonischen Gefängniß erlöset haben/ Judic. 7. v. 1. vnd 15. v. 15. 1. Sam. 17. v. 32. 2. Paral. 36. v. 22. 23. Esra 1. v. 3. Nein/ diese jert erzehlte Erlösers die weren zum Werck der Erlösung Menschliches Geschlechts viel zu schwach vnd ohnmächtig gewesen/ wie Psal. 49. v. 8. geschrieben stehet: Kan doch ein Bruder niemand erlösen/ noch Gott jemand versöhnen/ denn es kostet zu viel/ ihre Seele zu erlösen/ daß ers muß lassen anstehen ewiglich. Oder wie wir vmb diese Osterliche Zeit in der Kirchen singen:

Den Todt niemand zwingen kunt/  
 Bey allen Menschen Kindern/  
 Das macht alles vnser Sünd/  
 Kein Vnschuld war zu finden/ &c.

Sondern dieser Erlöser ist Iesus Christus wahrer Gott vnd Mensch in einer Person. Denselben meynet der Prophet Hosea/ wenn er im verlesenen Text spricht: Ich wil sie erlösen/ &c.

Diesen

Diesen meynt auch der Prophet Esaias cap. 41, 14. wenn er sagt: Fürchte dich nicht du Würrlein Jacob/ vnd ihr armer hauffe Israel: Ich helffe dir/ spricht der HErr / vnd dein Erlöser der Heilige in Israel. Vnd cap. 43. v. 1. Fürchte dich nicht/ denn Ich habe dich erlöset. Vnd abermal spricht Esaias cap. 54. v. 5. Der dich gemacht hat / ist dein Mann/ H E R R Zebaoth heist sein Name / vnd dein Erlöser der Heilige in Israel / der aller Welt G D T genennet wird. Item: Ich habe mein Angesicht ein wenig von dir verborgen / aber mit ewiger Gnade will Ich mich deiner erbarmen/ spricht der H E R R dein Erlöser.

Diesen meynt auch Job/ wenn er spricht cap. 19. v. 25. Ich weiß daß mein Erlöser lebet/ vnd Er wird mich hernach auß der Erden auffwecken/ vnd werde darnach mit dieser meiner Haut ombgeben werden / vnd werde in meinem Fleische G D T sehen/ denselbigen werde ich mir sehen / vnd meine Augen werden Ihn schauen/ vnd kein Frembder.

Im Newen Testament wird der HErr Christus auch gar oft vnser Erlöser vnd Erlösung genen-

net/

net/ als Matth. 20. v. 28. 1. Cor. 1. v. 30. Gal. 3. v. 13.  
vnd 4. v. 4. Col. 1. v. 14. Tit. 2. v. 14. 1. Pet. 1. v. 18.  
19. Ebr. 9. v. 12. vnd an andern örthern mehr.

Mercket vnd behaltet aber hiebey Erstlich Prom-  
ptam Redemptoris Voluntatem, Die bereitwillig-  
keit vnsers himlischen Erlösers Jesu Christi/ vns zu  
erlösen vnd zu erretten. Wie ers denn allhie zu drey-  
en malen nach ein ander bewehret/ daß Er vns wolle  
erlösen auß der Hellen/ vnd vom Tode erretten/  
wolle dem Tode ein Gift/ vnd wolle der Hellen ei-  
ne Pestilens seyn. Vnd Psal. 40. v. 8. spricht Er:  
Siehe/ Ich komme/ im Buch ist von mir geschrieben/  
deinen Willen/ mein GOTT/ thue Ich gerne.

Zu solcher bereitwilligkeit zwinget vnd drin-  
get ihn zum theil Jus Proprietatis, Das Recht des Ei-  
genthumb/ das Er zu vns hatte: Weil Er vnser  
Vater/ wir seine Kinder/ Esa. 9. v. 6. vnd 64. v. 16.  
vnser König/ wir seine Vnterthanen/ Psal. 2. verl. 5.  
24. v. 7. 47. v. 3. Joh. 19. v. 3. vnser Herr/ wir sei-  
ne Knechte waren/ Luc. 2. v. 11. Derowegen hette  
Er groß Recht/ vns seine gefangene Kinder/ Vnter-  
thanen vnd Knechte wieder zu erlösen/ vnd also sein  
Erbguth vnd Eigenthumb/ 1. Cor. 6. v. 20. 1. Petr.  
1. v. 9. wiederumb an sich zu bringen. Vnd daher  
nennet vns auch die Schrift/ Deut. 14. v. 2. Mal. 3.  
v. 17. GOTTes Eigenthumb. Der Apostel S.  
Petrus nennet vns 1. Epist. 2. v. 9. Populum acqui-

i. Prom-  
ptam Re-  
demptoris  
Voluntate,  
ad quam  
eū impel-  
lit:

a. Jus Pro-  
prietatis.

fictionis, Ein Volck / das ihm der Sohn Gottes zu seinem Eigenthumb erworben hat / auff daß es sein eigen sey / vnd in seinem Reich vnter ihm lebe / vñ ihm diene / in ewiger Gerechtigkeit / Vnschuld vnd Seligkeit.

E. Jus Propinquitatis

Zum theil bringet ihn auch zu solcher bereitwilligkeit / Jus Propinquitatis, Das Recht der Freund- vnd Verwandtschafft / vns zu erlösen. Denn wir sind seine Brüder / Psal. 22. v. 23. Matth. 12. v. 49. Joh. 20. v. 17. Ebr. 2. v. 12. vnd 17. Seine Freunde / Joh. 11. v. 11. vnd cap. 15. v. 14. Seine Nehesten vnd Verwandten / Luc. 10. v. 29. Eph. 2. v. 13. Nun hette aber Gott der Herr im Alten Testament sonst in leiblichen Sachen / Haus vnd Hoff / Ecker vnd liegende Gründe belangende / mit dem Recht der Erlösung diese verordnung gemacher / daß darzu der neheste Blutsfreund vnd Erbe allein befüget war / wie Lev. 25. v. 25. Deüt. 25. v. 5. Ruth. 4. v. 6. Jer. 32. v. 7. zu erschen ist: Ebener massen / Meine Geliebten / da wir leyder / von wegen der Sünden verarmet waren / vnd alle Güter Leibes vnd der Seelen / versetzt / verpfändet vnd verkaufft hetten: Ja da wir selbst vnter die Sünde beschlossen / Gal. 3. v. 22. vnd verkaufft waren / Esa. 50. v. 1. Rom. 7. v. 14. Johan. 8. v. 34. hat vnser getrewer Göt, Blutsfreund vnd Verwandter Jesus Christus / vns nicht allein auß der Feinde Hände errettet / vnd recht frey gemacher / Joh.

## Guldener Beutpfennig.

11

8. v. 36. Sondern Er hat auch **GOTT** seinem him-  
lischen Vater ein genugsames vnd vollgeltiges Kan-  
zun vnd Lösegeld für vns aufgezehlet/ vnd hat vns zu  
seinem Eigenthumb erkauft/nicht mit vergänglichem  
Golde oder Silber / sondern mit seinem thewren vnd  
Rosinfarben Blut/vnd mit seinem bitteren Leyden vnd  
sterben/ 2c. wie wir im andern Artikel vnsero Christ-  
lichen Glaubens bekennen / vnd auß vielen Schrifte-  
sprüchen zu erschen ist / **Als** / Matth. 20. v. 28. Actor.  
20. v. 28. 1. Cor. 6. v. 20. Gal. 4. v. 4. 1. Tim. 2. v.  
6. &c. Vnd das were also die bereitwilligkeit vn-  
sero Erlösers.

Nachmalß betrachtet auch Immensam Redem-  
ptoris Potestatem, seine vnermessliche grosse Krafft  
vnd Macht/vns zu erlösen vnd zu erretten. Ich wil  
sie erlösen/ Ich wil sie erretten/ sagt er. Denn  
Er ist Fortis Redemptor, Ein mächtiger Erlö-  
ser/ Esa. 49. v. 26. vnd 60. v. 16. Prov. 23. vers. 11.  
Ihr Erlöser ist stark: Der heisset **HERR** Ze-  
baoth/ sagt der Prophet Jeremias cap. 50. vers. 32.  
Er ist groß von **Khat**/vnd mächtig von **That**/  
Jer. 32. v. 18. Unser **HERR** ist groß / vnd von  
grosser Krafft / vnd ist vnbegreiflich / wie Er  
regieret/ Psal. 147. v. 5. Esa. 63. v. 1. Er ist der For-  
tis in prælio, der mächtige im **Streit**/ Psal. 24. v.

2. Immen-  
sam Redē-  
ptoris Po-  
testatem.



8. Der  
 Todt/ Sünd Teuffel/ Leben vnd Gnad/  
 Alles in seinen Händen hat/ &c.

Von solcher seiner Macht vnd Gewalt weissaget der  
 Prophet Esaias cap. 42. vers 13. vnd spricht: Der  
 Herr wird außziehen wie ein Riese/ Er wird  
 den Eiver auffwecken wie ein Kriegsmann/  
 Er wird jauchzen vnd dōnen/ Er wird seinen  
 Feinden obliegen.

Derowegen auch wir auff diesen Erlöser vns  
 gänglich verlassen/ vns in seine heilige Bunden/ wie  
 ein Baldrögelein in den Baum verkriechen/ vnd  
 wissen/das vns die Helle nicht schaden/vnd der Wār-  
 ger nicht rühren/ vnd vns niemand auß seiner Hand  
 reißen/ Joh. 10. v. 28. vnd kein Vnfall/ wie groß er  
 auch ist/ stärken kan/ Psal. 62. v. 3.

Refutatio  
 Pontificio-  
 rum, qui a-  
 lios inve-  
 stigant Re-  
 déptores.

Darumb eine grewliche verdampfte Lehr der Pa-  
 pisten ist/ das sie außser diesem Christo Jesu/ andere  
 Erlöser/ vnd andere Mittel zur Erlösung auffwerf-  
 fen/ vnd nit bedencken/ das niemand anders im Him-  
 mel vnd auff Erden/ die Menschen erlöset habe/ als  
 Christus Jesus/ Es ist in keinem andern Hehl/  
 ist auch kein ander Nahme den Menschen ge-  
 geben/ darinnen wir sollen selig werden/ als  
 allein in dem Nahmen Jesu Christi/ Actor.  
 4. vers. 12.

Fürs

Fürs Ander müssen wir auch hiebei betrachten Hostium Crudelitatem, Die Grausamb-  
keit der Feinde / auß derer Hand vns Christus erlö-  
set hat. Zwen gewaltige großmächtige Feinde wer-  
den allhie nahmländig gemacht / darmit vnser hoch-  
gebenedeyter TriumphFürst Iesus Christus hat  
streitten vnd kämpffen müssen. Der erste Feind ist  
Infernus urens, die Helle / welche ist 1. Hostis inex-  
pugnabilis, Ein vnüberwindlicher Feind / ein festes  
Kaubschloß / das niemand hat können erobern / als  
der einige Gottes Sohn / der die Helle überwand /  
vnd den leydigen Teuffel darinnen band. Daher sie  
denn Luc. 16. v. 26. eine feste Kluffte genennet wird.

2. Ist auch die Helle Hostis infatiabilis, Ein vn-  
ersättlicher Feind. Prov. 27. v. 20. Helle vnd ver-  
derbmüß werden nimmer voll. Vnd Prov. 30.  
v. 16. Drey ding sind nit zu sättigen / vnd das  
vierdte spricht nicht / es ist genug. Die Helle /  
Der Fratwen verschlossene Mutter. Die Er-  
de wird nicht Wassers satt. Vnd das Feuer  
spricht nicht / es ist genug. Esa. 5. v. 14.

Der ander Feind ist Mors perimens, Der grau-  
same Würgehalß / vnd König des Schreckens / Job.  
18. v. 14. Der letzte Feind der Todts / 1. Cor. 15. verl.  
26. Vnd dieser Feind ist 1. Hostis Potentissimus,  
Ein mächtiger Feind vnd wunderkühner Held / der

II.

*Hostium  
Crudelita-  
tem, ut  
sunt:  
1. Infernus  
urens, qui  
est:  
a. Hostis  
inexpugna-  
bilis.*

*2. Hostis  
infatiabi-  
lis.*

*2. Mors  
perimens,  
qui est:  
a. Hostis  
potentissi-  
mus.*

B ij nicht

nicht den hochfliegenden Römischen Adeler / die dreyfache Kron des Papstes / die Türkische vnd Tatterische Kriegesmacht / Carthawnen / Spiesse / Schild / Tartchen / Reuter vnd Soldaten / der Europäischen / Asiatischen vnnnd Africanischen Macht scheucht / sondern rafft zu sich alle Heyden / vnd samlet zu sich alle Völcker / Hab. 2. v. 5. Daher denn die heilige Göttliche Schrift gemeiniglich den Todt abmahlet in gestalt eines gewaltigen Risens / der einen starcken Goliatspieß auff der Faust führet / darmit er alle Menschen zu boden rennet / wie allhie Hoseæ cap. 13. 1. Cor. 15. v. 26. vnd anderswo zu sehen ist.

S. Hostis  
inquietissimus.

Er ist auch fürs ander Hostis inquietissimus, Ein vnrühiger Feind / der alle Königreich / Fürstenthümer / Städte vnd Dörffer / zu wasser vnd zu Lande / bey Tag vnd Nacht durchwandert / mit seinen langen Beinen schreitet er / über Berg vnd Thal / über Schloß vnd Wall / wie die Gottlosen klagen / Jer. 9. v. 21. Der Todt ist zu vnsern Fenstern herein gefallen / vnd in vnser Pallasst kommen.

- III.  
Redeptionis  
Qualitatem.

Endlich vnd zum dritten / so müssen wir auch hieby betrachten / Redeptionis Qualitatem, Die Form / art vnd weise / wie es mit solcher erlösung vnd errettung sey zugegangen: Ich wil sie erlösen / 16. spricht vnser Erlöser.

Vom Todt hat vns vnser Allmächtiger Todes-

wür-

würger Iesus Christus errettet/ Erstlich / Pro peccatis nostris MORIENDO, Daß Er gestorben für unsere Sünde nach der Schrifft/ 1. Cor. 15. verl. 3. Dannhero sagt der Apostel S. Paulus Rom. 4. v. 23. Christus ist umb unser Sünde willen dahin gegeben/ vnd umb unser Gerechtigkeit willen aufferwecket. Vnd Rom. 5. v. 10. Wir sind Gott versöhnet durch den Todt seines Sohnes / da wir noch seine Feinde waren. Durch solch seinen Todt hat Er die Macht genommen/ deme / der des Todes Gewalt hatte/ nemlich dem Teufel / vnd erlösete die/ so durch furcht des Todes im ganken Leben Knechte seyn müssen/Ebr. 2. v. 14. Iesus Christus hat dem Todt die Macht genommen/ vnd das Leben / vnd ein vndergänglich Wesen ans Liecht bracht / durch das Evangelium / 2. Tim. 1. v. 10. In morte tua, ó Jesu Christe, mors obiit, & Paradisus se mihi reseravit, sagt jener frommer Christ: In deinem Todt / Herr Iesu / ist mein Todt getilget/ vnd gehet mir die selige Paradispsforte wiederumb auff.

Iesus Christus Gottes Sohn/  
An unser statt ist kommen/  
Vnd hat die Sünde abgethan/

Damit

## Guldener Beutpfennig.

Damit dem Todt genommen/  
 All sein Recht vnd sein Gewalt/  
 Da blieb nichts mehr den Todts ge-  
 stalt/

Den Stachel hat er verlohren/ Hallel.

Item: Ein Spott auß dem Todt ist worden.

Item: Wenn ich gleich sterb/ so sterb ich Dir/

Ein ewig Leben hast Du mir

Mit deinem Todt erworben.

Avi<sup>er</sup> d<sup>ber</sup>ca  
 mustelæ &  
 Basilisci.

Mus Indi-  
 cus Ichneu-  
 mō Croco-  
 dilum in-  
 terficet.

Alian. lib.  
 3. cap. 22.  
 lib. 6. cap.  
 38. lib. 10.  
 cap. 47.

Wie einem Basilisken/obs wol so ein giftig Thier  
 ist/ daß es nicht allein Menschen/ sondern auch Kräu-  
 ter/ Bäume vnd Steine vergiffet/ seine Macht vnd  
 Giffe durch eine Wiesel genommen/ durch ihren Ge-  
 ruch getödtet wird: Also auch der Todt/ ob er gleich  
 durch sein Giffe/ alle lebendige leibliche Creaturen  
 tödten kan/ so wird ihm doch seine Macht durch den  
 Todt Christi genommen/ daß er niemands weiter  
 schaden kan/ als ihm zugelassen wird. Vnd wie  
 das Thierlein Ichneumon, so man eine Indianische  
 Maus nennet/ sich im Schlam Nili verwickelt/ vnd  
 sich vom Crocodill dem grewlichen Meer Drachen  
 verschlingen laßt/ ihm aber sein Eingeweide vñ Bauch  
 durchfrisset/ tödte vnd lebendig davon kompt/ Plin.  
 lib. 8. nat. hist. c. 24. fol. 72. Also Christus/ nach-  
 dem Er in vnserm Fleisch verwickelt/ vom Todt ver-  
 schlungen worden/ so hat Er mit Gewalt durchge-

brochen/

brochen / vnd am Tode gesieget / vnd im Sieg verschlungen / Esa. 25. v. 8. 1. Cor. 15. v. 55.

Dies ist auch gar fein fürgebildet vnd angedeutet worden an dem grossen Drachen / den die zu Babel anbeteten / Diesem machet Daniel ein Kuchlein von Pech / Zettes vnd Haar / lockets vnter einander / vnd warffs dem Drachen ins Maul / vnd der Drach barst davon mitten enswey / Fragment. Daniel. Ebener massen ist mit dem Tode vnd der Hellen auch zugegangen. Nachdem sie Christum gefressen vnd verschlungen / ist diese Speiß ihnen eine Gifft vnd Pestilenz geworden / davon sie müssen bersten.

Wie das Meerwürmlein / so der heilige Hieronymus lib. 5. Hexam. Turturem nennet / auch den vngewehren Wasserthieren mit seinem Stachel / wenns todt ist / mehr Schaden vnd Nachtheit / denn im Leben zufügen soll : Also hat Christus des Todes Stachel zerbrochen / 1. Cor. 15. v. 55. Ihm seine Macht genommen / 2. Tim. 1. v. 10. Dem Teuffel / als der Alten Schlangen / den Kopff zerretten / Gen. 3. v. 15. vnd sein Reich zerstöret vnd zerschmettert / 1. Joh. 3. v. 8. Die Hell zerbrochen vnd gestürmet / vnd also vnser Feinde allzumal überwunden / vnd auffs Haupt erlegt / das wir daher getrost singen können :

Es hat mit vns nun nimmer noch /  
Der Satan / Sünd vnd ewig Todt /  
All sampt zu Schanden worden sind /

¶ Durch

Draco Babilonicus.

Durch Gottes vnd Marien Kind/  
 Er sitzt zu des Vaters Rechten/  
 Da theilt Er auß seinen Knechten/  
 Seins Geistes Gab vnd Gnad/  
 Dasß vns kein Sünd noch Teufel schad.

Die Alten Lehrer haben ein fein Gleichnüss gegeben/wie der Herr Christus dem Tod/der ihn gewürget/seine Macht genommen/vnd gesaget/ Es sey dem Todt gegangen wie einem Fisch / der mit einem Angel gefangen wird/welche Angel mit Fleisch/ oder mit einem Würmlein verborgen ist / denn so er den Angel verschlinget / wird er darnach damit auß dem Wasser auff's Land gezogen vnd abgethan: Also habe Christus/ welcher ein Würmlein für vns worden ist/ Psal. 22. v. 7. in seinem Fleische den Hacken vnd die Macht seiner Göttlichen Majestät verborgen / vnd damit dem Tode/der ihn gefressen oder getödtet/seine Macht genommen. Darumb spottet seiner der Apostel Paulus 1. Cor. 15. v. 55. Todt/wo ist dein Stachel? Wie eine Biene oder Wespe (denn diß schöne Gleichnüss brauchet der heilige Athanasius de passione Domini) die einen Menschen gestochen / oder an einen harten Stein geflogen vnd den Stachel verloren hat / nicht mehr schaden kan/ ob sie ihm wol vmb den Kopff brummet / sauset vnd schwermet: Also kan vns der Tode nicht mehr schaden/ wo greulich er auch vmb vns sauset vnd brauset/ denn er hat den Stachel

chel

chel an Christo Jesu dem Felsen/Exod. 17. verl. 6.  
 1. Cor. 10. v. 4. Matth. 16. v. 18. vnd Eckstein/Pfal.  
 118. v. 22. Esa. 28. v. 16. Matth. 21. v. 42. Act. 4.  
 v. 11. 1. Pet. 2. verl. 6. verlohren/ es ist ihm alle seine  
 Macht vnd Gewalt genommen/ Der Würger kan  
 vns nicht rühren/ Halleluja! Wem wolte nu für  
 sterben grawen/ vnd wer wolte nicht getrost singen  
 vnd sagen?

Jesu Du liebster Herr mein/  
 Dein Todt wird mir das Leben seyn/  
 Du hast für mich bezahlet.

Bernhard. serm. ad milites Templi cap. 11. Mors  
 Christi morte fugatur, & Christi iusticia nobis im-  
 putatur.

Fürs Ander hat vns auch Christus vom Tode er-  
 rettet/ vnd ist sein Giffte geworden/ RESURGEN-  
 DO, Das Er vom Tode auferstanden. Denn ob  
 Er wol auß dem Lande der Lebendigen weg-  
 gerissen/ Esa. 53. v. 8. vnd vmb vnser Sünde  
 willen dahin gegeben/Rom. 4. v. 25. So war  
 es doch vnmüglich/das Er solte von ihm ge-  
 halten werden/ vnd die verweisung sehen/ Psal.  
 16 v. 8. Act. 2. v. 24. & seqq. Darumb Er dann  
 sein Haupt empor gehaben/Psal. 110. v. 7. Den  
 Todt verschlungen/ 1. Cor. 15. v. 54. vnd das

2. RESUR-  
 GENDO!

G ij      Leben



EX INFER.  
NO.  
In Infernū  
descendē-  
do.

Leben vnd ein vnergänglich wesen ans Viecht  
gebracht hat/ 2. Tim. 1. v. 10.

Auß der Hellen hat vns IESUS Christus erlöset/  
In Infernum descendendo, Daß Er in die Helle  
gefahren/ einen Streiff dadurch gethan/ vnd der ver-  
dampften Geister Raubschloß vnd Nordburg ganz  
mächtiglich zerstöret/ vnd sein gefangenes Volck ge-  
führet hat auß der Angstgruben/ da kein Wasser inen  
war/ Zach. 9, 11. Denn zu gleicher weise wie ihm der  
starcke Held Simson thut/ der leffet sich auch in einem  
kleinen Städtlein/ zu Gaza/ verschliessen: Aber da  
sie nun vermeynten/ sie hetten ihn gewiß/ gleich wie in  
einer Mäufefalle/ er könnte ihnen nun nicht entgehen/  
sie wollen den begangenen Todtschlag an den Philis-  
stern/ redlich an ihm rechnen/ Da machet sich Sim-  
son vmb Mitternacht auff/ gehet hin an das Stadt-  
Thor/ vnd da ers beschloffen findet/ siehe/ da hebt ers  
mit Angel vnd Pfosten auß/nimpts auff seine Schul-  
tern/ vnd tregts davon/ über die fünff Meil weges/  
biß auff die höhe des Berges zu Hebron/ vnd entrin-  
net also den Philistern auß ihren Händen/ Judic. 16.  
verf. 2. 3. Also thut ihm auch der himlische Simson/  
vnd starcke Held von Davids Stam̄ / IESUS Chri-  
stus / da seine Feinde der Tode vnd die Teuffel ein  
Bubenstück über ihn beschloffen/ daß/wenn Er lege/  
nicht wieder auffstehen solte/ Psal. 41, 9. Da mache  
sich dieser himlische Simson auff/ fährt hinab in die  
unterste Helle/ Psal. 16. v. 10. Ephes. 4. v. 10. vnd hat

des

des Todes Thor/ Psal. 9. v. 14. vnd der Hellen Pforten/ Esa. 38. v. 10. Matth. 16. v. 18. gewaltiglich zerschmettert/ den Todt im Sieg verschlungen/ Esa. 25. v. 8. I. Cor. 15. v. 55. den Teufeln ihren Pallast eingenommen/ Luc. 11. vers. 22. vnd sie mit Ketten der Finsternuß ewiglich gebunden/ 2. Pet. 2. v. 4. Jud. Epist. v. 7. vnd vns von der Obrigkeit der Finsternuß errettet/ Col. 1. v. 13. Wie Majestätisch vnd herrlich solches zugangen / bezeuget der Königliche Prophet David/ Psal. 68. v. 19. Captivam duxit captivitatem. Er hat das Gefängniß gefangen geführt. Vnd S. Paulus Col. 2. vers. 15. Christus hat außgezogen die Fürstenthumb vnd die Gewaltigen / vnd sie schaw getragen öffentlich / vnd einen Triumph auß ihnen gemacht / durch sich selbst. Wovon auch der D. Bernhar. serm. 2. de ascens. Dom. fol. 218. merckliche Wort gebrauchet: Christus inferni portas æreas, & vectes ferreos confregit: ubi & ligavit illum insatiabilem homicidam, qui vocatur Diabolus & Satanas, &c. Das ist / Christus hat die Ehern Pforten / vnd die Eiserne Stangen der Hellen zerbrochen: hat auch den vnstättlichen Mörder den Teufel mit starken Ketten gebunden / &c.

Schnappet vnd greiffet nun die Helle mit ihrem auffgesperreten Rachen nach dir / vnd wil dich verschlingen / daß du mit König David weheklagen mußt:

USUS.

I.  
Consolatorius.

C ij

Der

Der Hellen Band vmbfingen mich / Mein Leben ist  
 nahe bey der Helle / Angst der Hellen hat mich betrof-  
 fen / 2. Sam. 22. v. 6. Psal. 18. v. 4. vnd 116. v. 3. vnd  
 mit Hiskia / Esa. 38. v. 10. Nun muß ich zur Hellen  
 Pforten sincken: Siehe Iesus Christus der allge-  
 waltige Hellenstürmer hat die Schlüssel der Hellen  
 vnd des Todes / Apoc. 1. vers. 18. Er ist der Hellen  
 ein Pestilenz worden / vnd hat deine Seele erlöset auß  
 der Hellen gewalt / Psal. 49. v. 16. vnd errettet auß  
 der tieffen Hellen / Psal. 86. v. 14. Er hat dich leben-  
 dig behalten / da die in die Helle führen / Psal. 30.  
 vers. 4. Der wird sich auch nun deiner Seelen herz-  
 lich annehmen / daß sie nicht verderbe / Esa. 38. v. 17.  
 vnd wird dich reißen auß dem weiten Rachen der  
 Angst / die keinen boden hat / Job. 36. v. 16. daß du  
 getrost singen vnd sagen wirst:

Mitten in der Hellen Angst  
 Unser Sünd ons treiben.  
 Wo solln wir denn fliehen hin/  
 Da wir mögen bleiben?  
 Zu dir HERR Christ alleine.  
 Vergossen ist dein thewres Blut/  
 Das gnug für die Sünde thut/  
 Heiliger HERR GOTT/  
 Heiliger starcker GOTT/  
 Heiliger Barmherziger Heyland/

Du ewiger GOTT/  
 Laß vns nicht entfallen  
 Von des rechten Glaubens Trost.  
 Kyrie eleison.

Aber o Du allerliebster HERR JESU: Was sollen wir Dir doch immermehr wiederumb dafür zu gefallen vnd zu danck thun? Wie sollen wir dem HERRN vergelten solche vnaußsprechliche grosse Gnad vnd Wohlthat/ die Er vns gethan? Psal. 116. vers. 12.

Ach meine liebe Zuhörer / folget dem löblichen Exempel König Davids / muntert ewre Seele zur Dancksagung auff/ vnd sagt auß dem 103. Psalm. v. 1. 2. Lobeden HERRN meine Seele / vnd was in mir ist seinen heiligen Nahmen. Lobe den HERRN meine Seele/ vnd vergiß nicht/ was Er dir gutes gethan hat/ der dir alle deine Sünde vergiebt / vnd heylet all dein Gebrechen/ der dein Leben vom Verderben erlöset / vnd dich krönet mit Gnad vnd Barmherzigkeit.

Ach laffet euch durch GOTT ermahnet seyn/ daß ihr ewres Christenthumbs warnehmet / an GOTT gläubet/ Ihm in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit dienet/ Luc. 1. v. 75. vnd ja hellischer Quaal nicht zu theil werdet: Schaffet daß ihr selig werdet mit Furcht vnd Zittern/ Phil. 2. v. 12. Vnd weil der allgewaltige Hellenstärmer JESUS Christus der Hellen Reich

zerstö-

2.  
 Monitori9.

zerstöret: Ach so lasset sie zerstöret vnd zubrochen bleiben/ bawet sie durch Vntugend vnd Gottloß wesen nicht wieder auff/ fürchtet Gott vnd haltet seine Gebot/ Eccles. 12. v. 13. Forschet vnd suchet das Sündliche Wesen/ Thren. 3. v. 40. Lasset vom bösen/ vnd lernet gutes thun/ Esa. I.V. 17. Pflüget ein neues/ vnd säet nicht mehr vnter die Hecken/ Jer. 4. v. 3. Vbet eine gute Ritterschafft/ behaltet den Glauben vnd gut Gewissen/ 1. Tim. I. v. 18. So werdet ihrs genießen zur Zeit/ wenn man die Seelen richten wird/ Sap. 3. v. 13. Wir beschliessen mit diesem Geistreichen Versensuffzertein:

Eya Du sässer Jesu Christi/  
 Das Du Mensch gebohren bist/  
 Behüt vns für der Helle/ Amen.





Dorothea von Leisten/ des auch WolEdlen/ Gestrengen vnd Besten Berent von Leisten/ zu Götting Erbgesessen/ Eheliche Tochter.

Avus.  
Ex linea  
Patris.

Sein GroßVater von des Vatern wegen/ ist gewesen/ der auch WolEdler/ Gestrenger vnd Bester Rudolff Barholt Erbgesessen zu Zelendorff.

Avia.

Die GroßMutter von des Vatern wegen/ die WolEdle / Viel Ehrn- vnnnd Tugentreiche Fraw Adelhelt Fincken/ auß dem Hause Carow bürtig.

Proavus.

Sein Sel. ElterVater/ von des Vatern wegen/ ist gewesen/ der weiland WolEdler / Gestrenger vnnnd Ehrnvester Detloff Barholt zu Zelendorff Erbgesessen.

Proavia.

Sein Sel. ElterMutter/ von des Vatern wegen/ ist die weiland WolEdle vnd VielTugentsame Ide Goldenbagen / auß einem Vhralten AdeltichenGeschlechte/ welches aber nunmehr außgestorben.

Avus.  
Ex linea  
Matris.

Sein Sel. GroßVater/ auff der Mutter Seiten/ ist gewest/ der weiland WolEdle/ Gestreng vnd Ehrnveste Berent Leiste zu Götting Erbgesessen.

Avia.

Die Sel. GroßMutter/ auff der Mutter Seiten/ ist gewesen/ die weiland WolEdle vnd VielTugensame Margareta Bibawen/ auß dem Bernshagen bürtig.

Proavus.

Der Sel. ElterVater/ auff der Mutter Seiten/ ist gewesen/ der WolEdler/ Gestrenger vnd Eh-

renvestester Jochim Leisten auff Göttin Erbgeessen.

Die Elter Mutter/ auff der Mutter Seiten/ soll eine Leozowin gewesen seyn.

Auß solchem fürnehmen rühmlichen Geschlechte/ vnd von solchen frommen vñ Christlichen Eltern/ ist nu vnser Gottseliger Juncker gezeuget vñnd gebohren/ vnd nach dem er durch die H. Tauffe dem HErrn Christo seinem Seligmacher einverleibet/ ist er von Ehrgedachten seinen Gottseligē Eltern/ von Jugend auff/ zu wahrer Gottesfurcht vñ allen Christlichen Adelichen Tugenden gehalten vnd erzogen worden.

Nachdem er aber erwachsen vnd zu Jahren kommen/ hat er sich an des Durchleuchtigen vnd Hochgebohrnen Fürsten vnd Herrn / Herzog Ulrichen zu Meckelnburg Hoff begeben/ vnd für einen Hoff-Junckern bestellen lassen/ welchen Dienst er dann 4. Jahr trewlich vnd fleissig bedienet/ darumb er dann auch bey seiner Fürstl. Gn. in grossen Gnaden vñnd sehr lieb gewesen.

Da er das 34. Jahr seines Alters erreicht/ hat er sich Anno 1584. auff Martini in den H. Ehestand begeben/ mit der WolEdlen/ VielEhr- vnd Tugentreichen damals Jungfrawen ELISABETH von PLESSEN, des auch WolEdlen/ Gestrengen vnd Ehrnvesten BERENT von PLESSEN, Erbgeessen zum Broke/ geliebten Tochter/ Mit welcher er ins 44. Jahr in einem geruhigen vnd gesegneten Ehe-

D ij      stande

Proavia.

Educatio.

Status juvenilis.

Conjugiū.



Liberi.

stande gelebet / vnd darinne 10. Kinder durch Gottes Segen gezeuget / Als 6. Söhne / die WolEdle / Gestrenge vnd Ehrveste Juncker / Detloff / Berent / Christianus / Kühne = Hans / Wedige / Koloff / Gebrüdere die Barholten / davon die 2. Eltisten noch im Leben / Gott erhalte sie zu seinen Ehren lange / die 4. andern aber bey Gott ruhen. Vnd 4. Töchter / als die WolEdle / vnd VielEhr vnd Tugentreiche Frau Catharina Barholten / des WolEdlen / Gestrengen vnd Ehrvesten Johann Barholten Eheliche Hausfrau / Jungfrau Dorothea / welche in ihren kindlichen Jahren gestorben / vnd denn die WolEdle vnd VielEhrentugentreiche Jungfrauen Dorothea vnd Margaretha / welche hie zu gegen / vnd den tödtlichen abgang ihres Sel. Vaters schmerzlich betrawren thun.

Sorores.

Leibliche Brüder hat vnser Sel. Juncker nicht gehabt / sondern 4. Schwestern. Die Erste die WolEdle vnd VielEhr vnd Tugentreiche Adelheit Barholt / des auch WolEdlen / Gestrengen vnd Ehrvesten Jochim Jorcken zum Hanshagen Erbgessen / Eheliche Hausfrau.

Die Andere / die WolEdle vnd VielEhr vnd Tugentreiche Dorothea Barholt / des auch WolEdlen / Gestrengen vnd Ehrvesten Martin Rosen / auff Dopersthorff Erbgessen / gewesene Eheliche Hausfrau / eine recht Christliche / Gottfürchtige Matron /

die

die neben ihrem S. Junckern/da sie in meinem Kirch:  
spiel zu Carow gewohnet/mir viel groß gut vñ Wol-  
thaten erzeiget/ der großgebige G. Ditt sey dafür ihr  
Lohn vnd Kron ewiglich.

Die dritte/die WolEdle vnd VielEhr vnd Tu-  
gentreiche F. Margareta Barholt/des auch WolEd-  
len/ Gestrengen vnd Ehrvesten Jürgen Below zu  
Klincken Erbgessen/Cheliche Hausfraw.

Die vierdte/die WolEdle vnd VielEhr vnd Tu-  
gentreiche Jungfraw Anna Barholt zu Güstrow.

Was ferner vnsers S. Junckern Leben vñ Christ-  
licher Wandel anlanget/wissen E. L. daß er G. Dittes  
Wort herzlich geliebet/ vnd bey gesunden Tagen/kei-  
ne Predigt vorsehlich verseumet/ sich auch zum ge-  
brauch des hochwürdigen Sacraments des Leibes vñ  
Blutes Jesu Christi / zusampt seiner herzlieben  
HausEhre / Kindern vnd Gesinde fleissig vnd mit  
grosser Andacht gefunden.

Seine Unterthanen hat er nicht bedrenget/ son-  
dern ist glimpfflich vnd väterlich mit ihnen gefahren:  
Auch seinen Sohn Juncker Bernt dazu vermahnet/  
vnd sich sonst gegen jederman gar friedlich/freund-  
lich vnd höfflich bequemet / derowegen er auch von  
männiglich lieb vnd werth gehalten ward.

Er hielt auch fest an der Demuth/1. Pet. 5, 5. vnd  
war allem hoffereigen Leben/1. Joh. 2, 16. vnd sonder-  
lich der newen bey vns eingeführten al modischen  
Kleider Tracht vnd Pracht von Herzen vnd Spin-

Religio &  
Vita.  
Erga DEū  
viruit pie-  
tate.

Erga pro-  
ximum flo-  
ruit chari-  
tate.

Morbus.

nen feind / hielt sich sonsten seinem Stande nach in Kleidung gravitetisch vnd erbar.

Seine letzte Schwachheit vnd Kranckheit betreffend / ließ sich dieselbe am Palm Sonntag erstlich merken / vñ weil er in abnehmung aller seiner Leibeskräfte bey sich befand / daß die Zeit seines Abscheidens fürhanden / 2. Tim. 4, 6. hat er sich zu einem seligen Simeonisstündlein Christlich vnd wol prepariret, vnd weil sein S. Beichtvater / der Ehrwürdige vnd Wolgelahrte Er Petrus Paschetag / Pastor zu Riskow / tödtlich krank gelegen / hat er mich am verschieenen Stillenfreitag fodern lassen / seine Beicht mit grosser Andacht vnd herrlichem seuffzen gethan / die gnädige Absolution vnd vergebung seiner Sünden mit fleiß angehoret / vnd mit grosser Reverentz vnd Ehrerbietung darauff den wahren Leib vnd Blut Jesu Christi empfangen. Darauff hat er als ein sorgfältiger Haußvater sein Hauß bestellet / Esa. 38, 1. Mich vmb die Leichpredigten gebeten / vnd seine Kinder vnd Gesinde sämplich für sich gefodert / die Kinder zur Gottesfurcht / Bräderlicher Liebe vnd Einigkeit / das Gesinde aber zum Gehorsam vnd trewen Diensten vermahnet vnd angehalten.

Hat mit gefalteten Händen Gott für langwierige Gesundheit vnd gute Nahrung herrlich gedanket / vnd gebeten / seinen Nachbarn vnd guten Freunden viel hundert tausent guter Nacht zu sagen.

Nach diesem hat er sich vmb irrdische sachen nichts

beküm-

bekümmern wollen/ sondern vergessen/ alles was da  
 hinden ist / vnd sich gestreckt zu dem/ das da  
 fornen ist / vnd nachgesaget dem für gesteckten  
 Ziel / nach dem Kley nod / welches fürhelt die  
 himlische Berufung Gottes in Christo JE-  
 su/ Phil. 3. v. 14. Hat von nichts anders mit mir vnd  
 den anwesenden geredet / als von dem bitter Leyden  
 vnd Sterben/ so wol auch von der frölichen Außer-  
 stehung Jesu Christi / vnd sich darmit herzlich ge-  
 tröstet. Ofte mit dem Busfertigen Zöllner gar  
 hart an seine Brust geschlagen / vnd gesagt: Gott  
 sey mir Sünder gnädig/ Luc. 18. v. 13. Item  
 Joh. 3. Also hat GOTT die Welt geliebet /re. Psal.  
 42. Wie der Hirsch schreyet / re. Ich ruff zu Dir  
 HERR Jesu Christ / re. Das ewig Guth / macht  
 rechten Muth / re. vnd was der geistreichen Herken-  
 seuffzerlein mehr gewesen.

Als ich nun am Ostertag des Morgens früh we-  
 gen meiner Amptgeschefte habe müssen von dan-  
 nen reisen/ habe ich ihn Gott / vnd dem Wort seiner  
 Gnaden befohlen / Act. 20. v. 23. vnnnd erinnert/  
 daß er ja solte fest im Gedächtniß halten JE-  
 sum Christum / der auferstanden ist von den  
 Todten / 2. Tim. 2. v. 8. Darauff er geantwortet/  
 Er soll nimmermehr auß meinem Herzen kommen/

vnd

Obitus.

vnd weil Du HErr Christ/ vom Tode erstanden bist/  
werd ich im Grab nicht bleiben/ 2c.

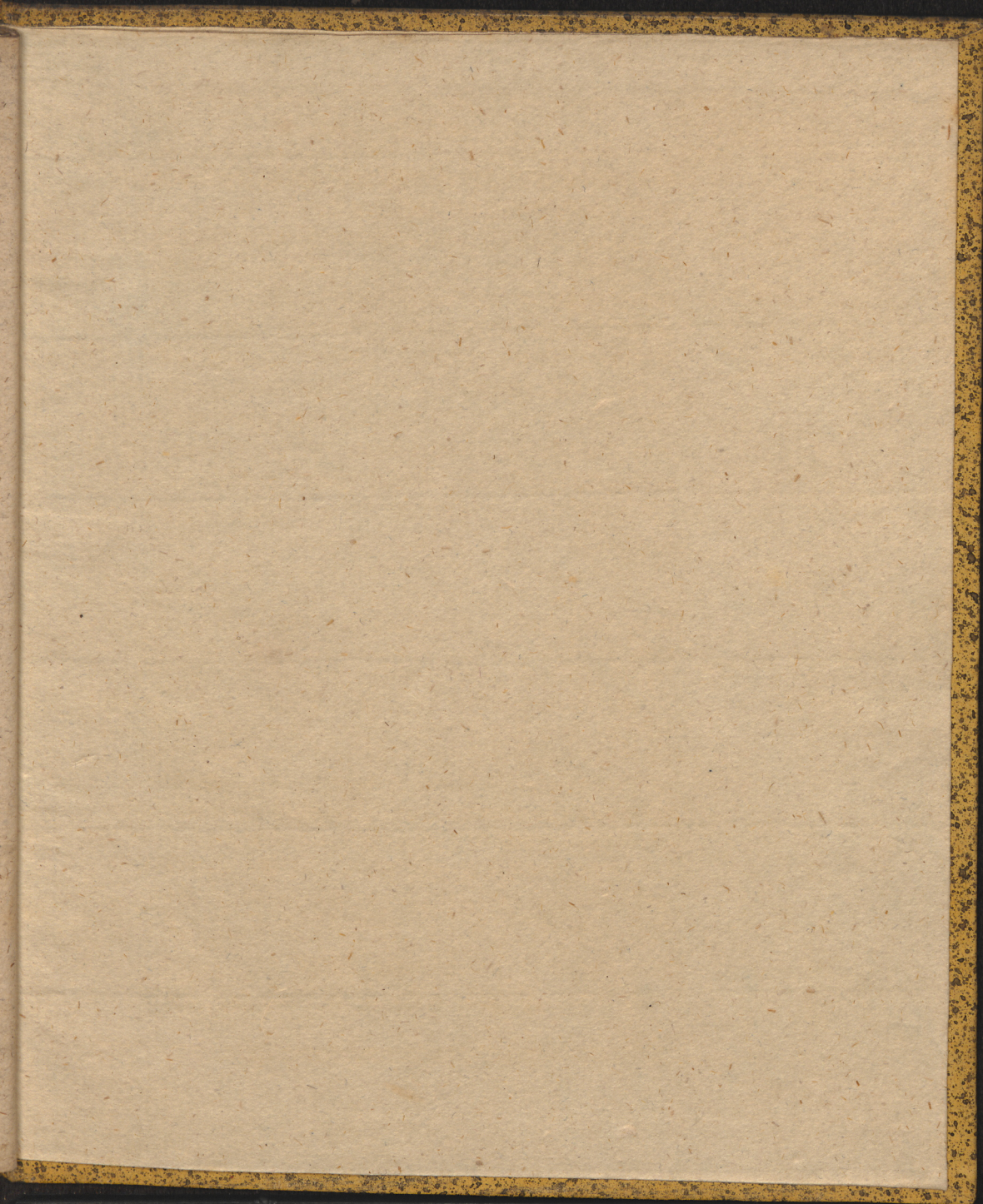
Da nun des Montags in den heiligen Oestern der  
liebe GOTT zu ihm kommen/ vnd ihm die Schmer-  
zen des Todes auflösen wolte/ Act. 2. v. 24. ist  
ihm fürgebetet worden/ das schöne Gebetlein D. Ebe-  
ri, vmb ein seliges Ende: HErr IESu Christ war  
Mensch vnd GOTT. O HERR GOTT in meiner  
Noth/ 2c. Darunter er in standhaffiger Erkänntuß  
vnd Bekänntuß seines einzigen Erlösers Christi IESu  
sanfft vnd selig eingeschlaffen ist/ des Mittags vmb  
11. Vhr/ den 28. Aprilis/ dieses 1629. Jahrs/ sei-  
nes Alters im 80. Jahr.

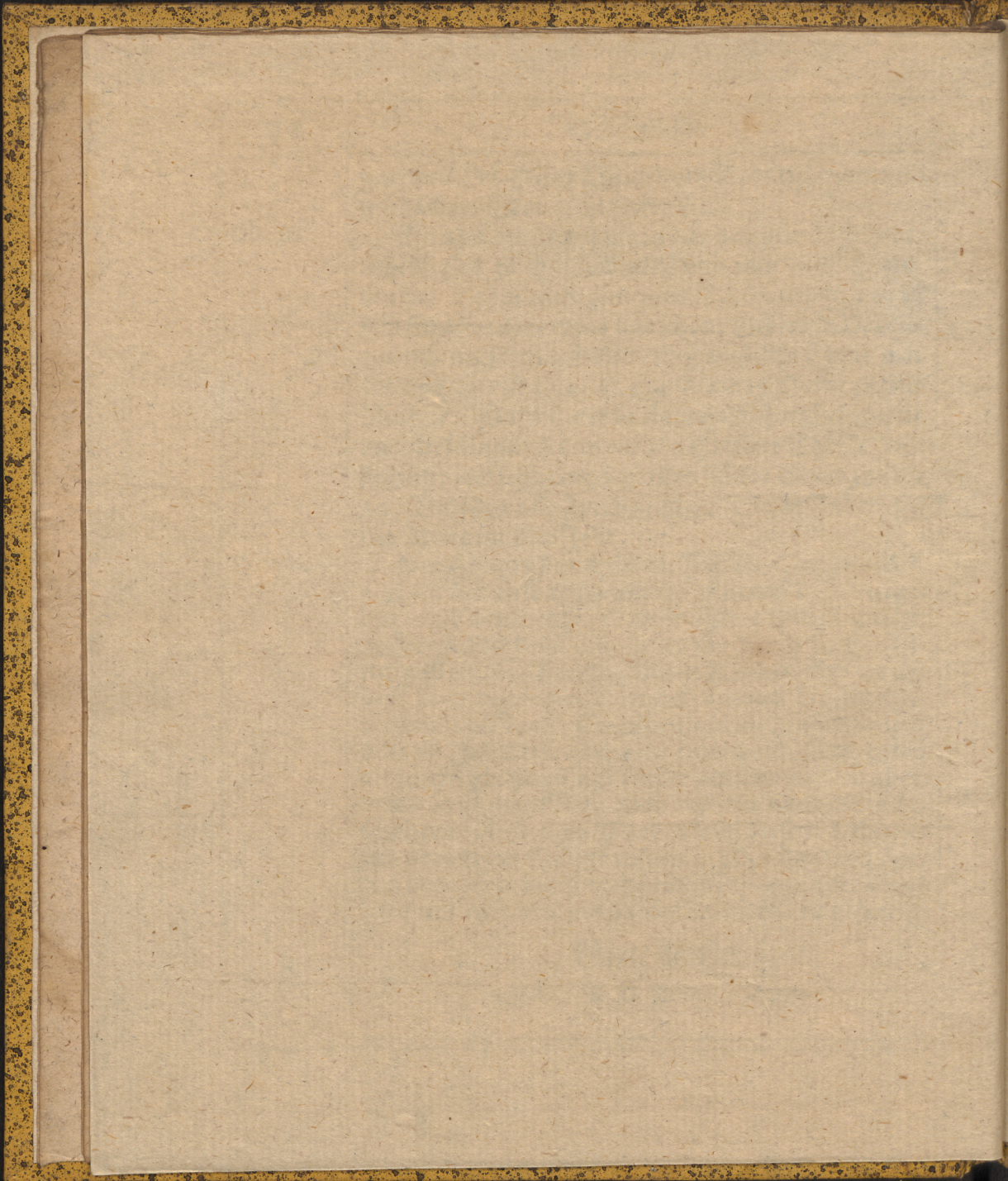
Votum.

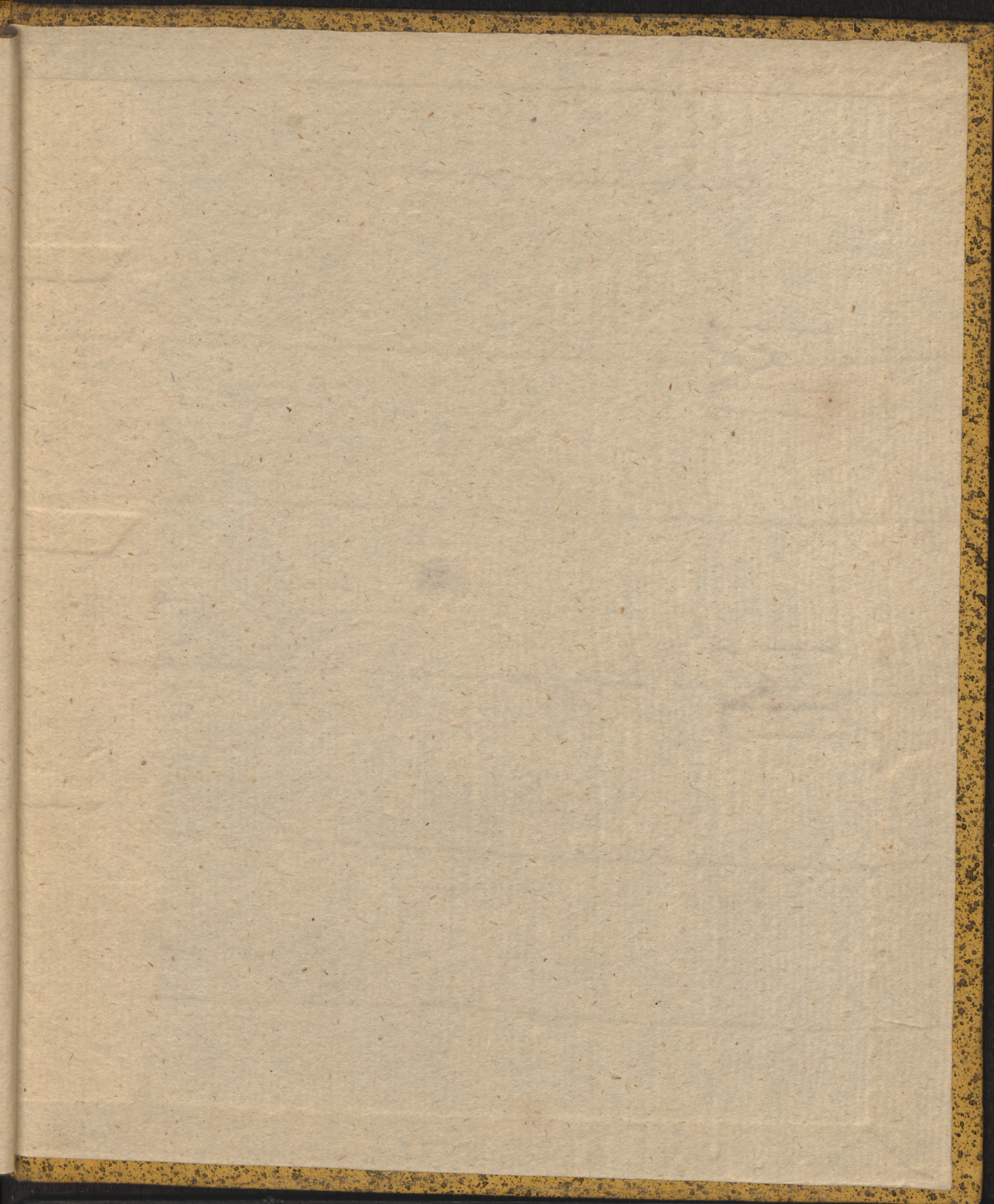
Der Hertzog des Lebens/ IESus Christus/ Act.  
3. v. 15. der vmb vnser Sünde willen ist dahin gege-  
ben/ vnd vmb vnser Gerechtigkeit willen wieder  
aufferwecket/ Rom. 4. v. 33. wolle durch seinen hei-  
ligen Geist/ die Hochbetrübtten Kinder/ vnd die an-  
dern leydragenden Adelichen Herzen kräftiglich  
trösten/ vnd krafft seiner siegreichen Auferstehung  
dem S. Juncfern auch eine fröliche Auferstehung  
an jenem grossen Tage verleyhen/ vns andern aber/  
wenn es ihm gefället/ auch ein Sel. Stündlein be-  
schehen/ vnd mit Gnaden auß diesem Leben zu  
sich nemen ins Ewige Leben. Wer das von Her-  
zen begehret/ der spreche ein gläubiges Amen/ vnd  
bere mit mir in Christlicher Andacht/ das heilige

Vater Unser.

OSO E N D E OSO











bekümmern wollen/ sondern vergessen/ alles  
 hinden ist / vnd sich gestreckt zu dem/  
 fornen ist / vnd nachgejaget dem sarge  
 Ziel / nach dem Kley nod / welches für  
 himlische Berufung Gottes in Chri  
 su/ Phil. 3. v. 14. Hat von nichts anders mit  
 den anwesenden geredet / als von dem bitten  
 vnd Sterben/ so wol auch von der frölichen  
 stehung Jesu Christi / vnd sich darmit her  
 tröstet. Oftt mit dem Duffertigen Zö  
 hare an seine Brust geschlagen / vnd gesagt :  
 sey mir Sünder gnädig / Luc. 18. v. 13  
 Joh. 3. Also hat GOTT die Welt geliebet  
 42. Wie der Hirsch schreyet / 2c. Ich ruff  
 HERR Jesu Christ / 2c. Das ewig Buch  
 rechten Wuth / 2c. vnd was der geistreichen  
 seufftzerlein mehr gewesen.

Als ich nun am Ostertag des Morgens  
 gen meiner Amptgeschafft habe müssen v  
 nen reisen / habe ich ihn Gott / vnd dem Wo  
 Gnaden befohlen / Actor. 20. v. 23. vnd e  
 daß er ja solte fest im Gedächtnuß halt  
 sum Christum / der aufferstand ist v  
 Todten / 2. Tim. 2. v. 8. Darauff er gean  
 Er soll nimmermehr auß meinem Herzen k

